

Weihnachten ist bei der Tafel gesichert

Interview mit AQB-Geschäftsführerin Alexandra Franke zur aktuellen Situation in den Ausgabestellen

Knapp 5000 Magdeburger sind auf den Besuch der Tafel angewiesen, um sich zu versorgen. Das Coronavirus machte einige Änderungen bei der Arbeit notwendig, sagt Alexandra Franke. Mit der Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung (AQB) sprach Volksstimme-Redakteur Marco Papritz.

Volksstimme: Frau Franke, welche Auswirkungen hat der aktuelle Lockdown auf die Arbeit der Tafel?

Alexandra Franke: Zum jetzigen Stand gibt es keine gravierenden Auswirkungen auf die Arbeit der Tafel



Alexandra Franke

Magdeburg. Wie bereits im Frühjahr wird die Versorgung der bedürftigen Personen gewährleistet. Die einzige Änderung, die wir derzeit sehen: Ab dem heutigen Montag wird die Ausgabe in der Zeit von 12 bis 13 Uhr stattfinden und nicht wie bisher von 14 bis 15 Uhr. Das hat organisatorische Gründe. Ob die Tafelausgabestelle in Olvenstedt zwischen den Jahren geöffnet bleiben kann, muss kurzfristig entschieden werden. Ansonsten bleibt alles wie bisher.

Die Corona-Pandemie beeinflusst seit dem Frühjahr das alltägliche Leben. Welche Veränderungen können Sie bei dem Zuspruch und dem Bedarf an und in den Ausgabestellen der Tafel feststellen?

Wenn wir die Nutzerzahlen vom Vorjahr mit diesem Jahr vergleichen, ist festzustellen, dass weniger Kunden die Angebote der Tafel annehmen. Das hängt sicher auch damit zusammen, dass ein erheblicher Teil der Tafelnutzer zur besonders gefährdeten Personengruppe gehört und daher die Besuche auf ein Minimum reduziert. Das Warenangebot wurde nicht erweitert oder umgestellt. Da die Tafel von



Simone Deinhard und Christine Schlemmermeier von der Magdeburger Tafel hier beim Packen der Lebensmittelkisten für ihre Kundschaft.



Eine Kundin der Magdeburger Tafel bei der Anmeldung bei Beate Michaelis.

Fotos: Uli Lücke

Spenden lebt, geben wir das aus, was wir erhalten.

Dennoch gab es bei der Ausgabe eine organisatorische Umstellung, die coronabedingt notwendig war und ist.

Seit Juni erfolgt die Ausgabe der Tafelware ausschließlich im Freien, sowohl Kunden als auch Beschäftigte tragen Mund-

Nase-Schutz. Zum Kennzeichnen der Abstände wurden im Wartebereich Markierungen angebracht. Die Kunden müssen allerdings ständig an das Einhalten der Abstände erinnert werden, da dieses immer gern vergessen wird. Wir tun alles, um die Infektionsgefahr sowohl für die Beschäftigten als auch die Kunden zu reduzieren.

Während es im Laufe des Jahres in anderen Städten zu Engpässen bei der Versorgung von Tafel-Besuchern kam, konnten Sie die Versorgung in Magdeburg stets gewährleisten. Mit dem Sudenburger Festessen „Miteinander im Advent“ fällt in der Feuerwache wegen der aktuellen Corona-Lage ein besonderer Termin zur Weih-

nachtszeit weg - das Festessen wird morgen in Beuteln ausgegeben. Wie stimmt die Tafel ihre Besucher weihnachtlich?

Es ist sehr schön, dass die Versorgung der Bedürftigen in der Stadt immer gewährleistet war und es nicht zu Versorgungsengpässen gekommen ist - und auch hoffentlich nicht kommen wird. Sicherlich gab es schon Tage, an denen besonders viel Bedürftige kamen und die Ware knapp war, aber diese Fälle lassen sich zum Glück an einer Hand abzählen. Das „Miteinander im Advent“ ist eine Aktion, welche die Feuerwache mit der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Sudenburg unabhängig von der Tafel für die Tafelkunden organisiert hat. Und zwar für die Kunden, die die mobile Tafelausgabe auf dem Gelände der Kultureinrichtung nutzen. Die Tafel Magdeburg hat in den letzten Jahren die „Lange Weihnachtstafel“ entweder im Kulturwerk Fichte oder in den Messehallen organisiert. An diesen Veranstaltungen nahmen etwa 700 Tafelgäste teil. Die „Weihnachtstafel“ wird es in diesem Jahr leider nicht geben können, aber auch bei uns erhalten die Kunden ein spezielles Weihnachtssessen zum Mitnehmen, welches sie sich zu Hause zubereiten können.

Die Anlaufpunkte

Die AQB betreibt in Magdeburg zwei Ausgabestellen an festen Standorten: jene am Hauptsitz in der Karl-Schmidt-Straße 9-11 (Buckau) sowie in der Sankt-Josef-Straße 82 (Neu-Olvenstedt). Zudem werden Bedürftige jeweils einmal pro Woche mit mobilen Ausgabestellen in der Feuerwache (dienstags, Halberstädter Straße 140, Sudenburg), in der Adalbertkirche (mittwochs, Neptunweg 13, Reform) und im Kinder- und Jugendclub „Oase“ (donnerstags, Pablo-Neruda-Straße 11, Neustädter See) versorgt.

Die Zahl derjenigen, die auf die Waren der Tafel angewiesen sind, ist von 2015 mit etwa 3500 bis zu diesem Jahr auf 5000 gestiegen.

Fragen zur Arbeit, den Ausgabestellen und Möglichkeiten einer Spende können telefonisch unter 72 72 61 00 an die AQB als Betreiber gerichtet werden.

 www.aqb.de

Die anstehenden Feiertage sind mit Schließzeiten verbunden. Wie sind die Ausgabestellen in den kommenden Tagen und bis zum Jahreswechsel zu erreichen?

Die Tafel-Ausgabestellen haben von Donnerstag bis Sonntag und dann vom 31. Dezember bis zum 3. Januar sowie am 6. Januar geschlossen. An den anderen Tagen findet die Ausgabe von 12 bis 13 Uhr statt.

Die letzten Tages des Jahres werden gern für einen Rückblick, für ein Fazit genutzt. Wie fällt dies in diesem außergewöhnlichen Jahr aus?

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei den Magdeburgern, bei Firmen, Institutionen und allen bedanken, die es uns ermöglicht haben, auch in diesem komplizierten Jahr die Tafelarbeit aufrechtzuerhalten. Ein großer Dank geht auch an alle Beschäftigten der AQB, die es während des ersten Lockdowns ermöglicht haben, dass wir die Tafel nicht schließen mussten.